

Beschreibung & Information

Telefon: +43 (0)5 7255 - 20519
Fax: +43 (0)5 7255 - 20599
E-Mail: fachentwicklung-pflege@salk.at

27.02.2017/mf

Delir-Projekt

Das nichtentzugsbedingte Delir ist ein häufiges, aber oft unterdiagnostiziertes Krankheitsbild. Es tritt bei zirka 10-42% aller stationären Patientinnen und Patienten auf und ist mit einer hohen Mortalität und erhöhten Komplikationsrate verbunden. Die Aufenthaltsdauer kann bei Patientinnen und Patienten mit Delir bis auf das Doppelte verlängert sein. Nach internationaler Literatur kann davon ausgegangen werden, dass etwa 60% der Delirien gar nicht oder zu spät diagnostiziert werden. Mit der Einführung von Screening- und Diagnoseinstrumenten, etwa der **Delirium Observatie Screening Schaal (DOSS)** und der **Confusion Assessment Method (CAM)**, ist eine systematische Erfassung deliranter Patientinnen und Patienten sowie die Dokumentation des Krankheits- und Behandlungsverlaufs möglich. Ein entsprechendes Angebot besteht derzeit an den Salzburger Landeskliniken nicht.

Das Projekt wurde auf der onkologischen Station (M3AD) als erste Modellstation initiiert. Mit der Implementierung eines Delir-Screenings wird erstmalig eine systematische und lückenlose Erfassung von deliranten Patientinnen und Patienten in einem definierten 3-monatigen Zeitraum unter Verwendung geeigneter Screening- und Diagnoseinstrumente ermöglicht. Durch die laufende, regelmäßige Dokumentation (zweimal täglich) werden der Verlauf der Erkrankung und der Effekt therapeutischer Maßnahmen erfasst. Eine frühzeitige Diagnose und Behandlung des Delirs senken nachweislich Mortalität und Komplikationsraten.

Der Umgang mit deliranten Menschen erfordert einen interdisziplinären Ansatz (Pflegepersonal, Ärztinnen und Ärzte, Psychologinnen und Psychologen,...), Fachwissen, kommunikative Kompetenz und klare Abläufe (Ansprechpartner, therapeutische Standards). Eine entsprechend strukturierte Delir-Therapie wird aktuell am Landeskrankenhaus nicht angeboten.

Ziele des Projekts:

- Systematische Delir-Diagnostik: anhand eines etablierten Messinstrumentes (z.B. DOSS, CAM)
- Dokumentation des Delir-Verlaufs
- Schaffung klarer Behandlungsabläufe

Nach Abschluss des Projektes werden die Ergebnisse den Pflegepersonen und Ärztinnen und Ärzten der Modellstation vorgestellt.